

Aus der Babel-Stefe Nabonids	407
Der Kyros-Zylinder	407

Einige westsemitische Personennamen aus mesopotamischen
Quellen

Rykle Borger	411
Die Behistun-Inschrift Darius' des Großen	
Rykle Borger und Walther Hinz	419

Vorwort

Mit der vorliegenden Lieferung wenden wir uns den historischen Texten des alte Mesopotamiens zu, deren Fülle kaum geringer als die der Rechts- und Wirtschaftsurkunden ist. So galt es auch hier ein Auswahlkriterium zu finden, das den unterschiedlichen Interessen der Benutzer des Werkes entgegenkommt und trotzdem ein sich abgerundetes Ganzes ermöglicht. Die Herausgeber entschieden sich dafür auch bei der historischen Literatur die sumerischen Texte zum Paradigma zu machen und so eine jenseits der Grenzen der Fachwelt noch immer relativ unbekannte Provinz der Keilschriftliteratur einem breiteren Leserkreis zugänglich zu machen. Dabei wurde der Grundsatz, in der Regel nur vollständige Dokumente darzubieten, bewahrt. — Bei den historischen Texten der Babylonier und Assyrer wurde dagegen einseitig der Gesichtspunkt ihrer Beziehungen zum Westen und zumal Palästina zum Auswahlkriterium erhoben und auf diese Weise dem Alttestamentler das einschlägige Textmaterial in gewiß seltener Breite in neuen Übersetzungen bereitgestellt. Daß die sorgfältige Bearbeitung dieser Urkunden noch immer für den Historiker zu Überraschungen führen kann, zeigt der jüngste Beitrag von J. Borger und H. Tadmor in der »Zeitschrift« für die alttestamentliche Wissenschaft 94, 1982, S. 244 ff. Die ins Auge gefaßte Zielsetzung ließ sich freilich nur erreichen indem bei diesen Texten nur die einschlägigen Abschnitte ausgewählt wurden, ein Verfahren, dessen Notwendigkeit jeder einseht, der auch nur eine oberflächliche Kenntnis von den umfangreichen Annalen der neassyrischen Könige besitzt. Wenn zum Abschluß die Behistun-Inschrift Darius' des Großen unter Berücksichtigung aller bekanntesten Fassungen in einer kritischen Bearbeitung vorgelegt wird dürfte diese des Interesses der Vertreter sämtlicher auf die Kenntnis dieser in mannigfacher Beziehung bedeutungsvollen Urkunde angewiesenen Disziplinen sicher sein.

Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, den Kollegen Borger und Römer herzlich für die ungewöhnliche Arbeitsbelastung zu danken, die sie für ihre Beiträge in dieser Lieferung auf sich genommen haben. Daß ich in ihrer Mitte auch Herrn Kollegen Walther Hinz aus Göttingen begrüßen und ihm mit ihnen danken darf, erfüllt mich mit Genugtuung. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat auch im zurückliegenden Jahr das Vorhaben durch die Bereitstellung der Mittel für eine wissenschaftliche Hilfskraft unterstützt und Herr stud. theol. et phil. Christian Wildberg die entsprechenden Pflichten wiederum gewissenhaft erfüllt. In den Dank an die beteiligten Institutionen und Personen schließe ich den Verlag und die Leser der erschienenen Lieferungen ein, die jenen ermutigen, das Werk auch in einer schwieriger gewordenen Zeit zu Ende zu führen.

Marburg, im Sommer 1982

Otto Kaiser